

C·A·P

Centrum für angewandte Politikforschung

ANGEBOTE – FORMATE – METHODEN

PRAXIS DER ANGEWANDTEN POLITIKFORSCHUNG



Das C·A·P ist in der Villa Faber in München-Bogenhausen zu Hause.

Das Centrum für angewandte Politikforschung schließt als unabhängige Denkfabrik mit der Verbindung von wissenschaftlicher Analyse und deren Anwendung auf die Praxis eine Lücke zwischen Politik und Wissenschaft.

Das C·A·P ist eines der größten universitären Institute der Politikberatung zu europäischen und internationalen Fragen in Deutschland. Als Dach praxisorientierter Drittmittelforschung wurde es 1995 von Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Weidenfeld am Lehrstuhl für Politische Systeme und Europäische Einigung des Geschwister-Scholl-Instituts für Politikwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München gegründet.

Seine Projektmittel wirbt das Centrum über Partnerschaften mit Stiftungen, staatlichen Institutionen und Unternehmen ein. Es organisiert wissenschaftlichen Sachverstand, um Strategien und Optionen zu aktuellen Fragestellungen der Politik zu erarbeiten. Die Forschungsgruppen und vielfältigen Projekte des Centrums verbinden dabei die international und interdisziplinär angelegte Analyse mit konkreten Vorschlägen für die politische Praxis.

Centrum für angewandte Politikforschung

www.cap-lmu.de, Tel. 089/2180-1300, cap.office@lrz.uni-muenchen.de



Antje Hermenau, David McAllister, Michael Roth, Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg und Philipp Rösler bei der Konferenz fore/sight 2005 in Weimar.

Um den Austausch von Wissenschaft, Politik und Wirtschaft zu aktuellen politischen Fragestellungen zu ermöglichen, organisiert das C·A·P Einzelworkshops und Veranstaltungsreihen. Das Themenspektrum erstreckt sich dabei von den transatlantischen Beziehungen über Fragen der deutschen Politik bis hin zu technologischen Innovationen und gesellschaftlichen Zukunftsszenarien. Die ein- bis zweitägigen Veranstaltungen versammeln internationale Experten und stellen ergebnisorientierte Diskussionen auf höchstem Niveau sicher.

www.cap-lmu.de/angebote/workshops-konferenzen

Im Rahmen des **Editors' Roundtable** lädt das C·A·P die Herausgeber renommierter politikwissenschaftlicher Fachzeitschriften wie Foreign Affairs, Le Monde Diplomatique oder European Foreign Affairs Review dazu ein, aktuelle Konflikte der internationalen Politik zu analysieren. Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit Partnern in Europa und den USA durchgeführt. 2006 war z.B. Francis Fukuyama einer der Teilnehmer.





Prof. Dr. Werner Weidenfeld bei der Präsentation des BTI 2006.

Lässt sich der Erfolg von politischen Reformen messen? Wie kann die Wirkung von politischer Kommunikation beurteilt werden? Adäquate Evaluierungsinstrumente sind die Grundlage für eine fundierte Politikberatung. In seinen verschiedenen Projektkontexten hat das C·A·P umfangreiche Evaluationskonzepte und Bewertungsmaßstäbe entwickelt, die geeignet sind, in unterschiedlichen Kontexten – von der Bildungsarbeit bis zur gesellschaftlichen Transformation – Anhaltspunkte für die Verbesserung von Strategien, Ressourcenallokation, Handlungsabläufen und Kommunikationsprozessen zu geben.

www.cap-lmu.de/angebote/evaluation

Mit dem **Bertelsmann Transformation Index** hat das C·A·P ein international renommiertes und weltweit nachgefragtes Instrumentarium zur Beurteilung von Transformationsprozessen in Entwicklungs- und Schwellenländern geschaffen. Der BTI wird auf der Grundlage quantitativer Daten und qualitativer Untersuchungen entwickelt und formuliert politische Handlungsempfehlungen.





Tagung der „Strategiegruppe Europa“ im Jahr 2003.

Die Executive-Learning Programme wenden sich an internationale Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Sie vermitteln ein differenziertes Verständnis der Funktionsweise der Europäischen Union sowie zur Rolle Europas in unterschiedlichen Politikfeldern. Aufbau und Inhalte werden speziell auf die Interessen der Teilnehmerschaft abgestimmt; so ist etwa eine regionale oder themenspezifische Kursausrichtung möglich. Executive Learning Programme des C·A·P bieten den Teilnehmern neben den inhaltlichen Aspekten eine exzellente Möglichkeit zur Netzwerkbildung.

www.cap-lmu.de/angebote/executive-learning

In Kooperation mit dem **Gulf Research Center** in Dubai führte das C·A·P das Programm **Understanding the European Union** durch, das sich an Diplomaten aus dem Mittleren Osten und der Golfregion richtete. Die einwöchige Veranstaltung fand in Brüssel statt und umfasste inhaltlich fokussierte Vorträge und Diskussionen sowie zahlreiche Besuche bei europäischen Institutionen.





Teilnehmer der Sommerakademie 2006 im Koster Seeon.

Die in der Regel einwöchigen Akademieprogramme befassen sich mit aktuellen europa- und weltpolitischen Fragestellungen. Die Teilnehmer sind dabei angehalten, ihre spezifischen Expertisen und Perspektiven einzubringen. Auf dieser Grundlage werden in Arbeitsgruppen unter Anleitung von C·A·P-Experten Entwicklungsszenarien und Lösungsstrategien zu den Problemstellungen entwickelt. Neben der inhaltlichen Komponente bietet sich den Teilnehmern der Akademien die Möglichkeit, tragfähige persönliche Netzwerke aufzubauen. Die Akademien werden an ausgesuchten Tagungsorten durchgeführt.

www.cap-lmu.de/angebote/akademien

Die **Sommerakademie Europa**, die das C·A·P zusammen mit der Bertelsmann Stiftung und der Heinz Nixdorf Stiftung durchführte, richtete sich an junge Entscheidungsträger aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft. In den verschiedenen Akademien wurden aktuelle Fragen der Europäischen Integration diskutiert. Durch ein betreutes Alumni-Netzwerk werden die Kontakte der Sommerakademie nachhaltig gefestigt.



Forschungsgruppe Europa

www.cap-lmu.de, Tel. 089/2180-1300



Teilnehmer der MISU Sommeruniversität 2008.

Im Rahmen von Sommer-Universitäten bietet das C·A·P Studierenden aus aller Welt Einführungs- und Fortgeschrittenenkurse im Bereich Europäische Studien an. Den Teilnehmern wird darin ein breites Verständnis der historischen Entwicklung sowie der politischen, ökonomischen, sozialen und philosophischen Grundlagen der europäischen Integration vermittelt. Der Unterricht basiert auf einem interdisziplinären Ansatz und kombiniert unterschiedliche Lehrmethoden. Durch entsprechende Leistungsnachweise kann ein Abschlusszeugnis erworben werden, das in der Regel von der Heimatuniversität anerkannt wird.

www.cap-lmu.de/angebote/sommer-universitaeten

Der Kurs **Approaching the European Union** vermittelt Studenten der **Peking University** in einem dreiwöchigen Kurs am C·A·P die Grundlagen der europäischen Integration. Insbesondere die Beziehungen zwischen Europa und China spielten dabei eine wichtige Rolle. In Exkursionen, etwa nach Berlin oder zum Schloss Neuschwanstein, konnten die Studenten zudem zahlreiche kulturelle Eindrücke sammeln.



Forschungsgruppe Europa

www.cap-lmu.de, Tel. 089/2180-1300



Workshop im Bayerischen Landtag 2008.

Das C·A·P führt seit vielen Jahren europaweit mit Parlamenten und Institutionen Planspiele und Jugendparlamente zu demokratischen Entscheidungsprozessen für Jugendliche durch. Dabei erhalten Jugendliche einen Einblick in die Funktionsweise von politische Strukturen und nehmen selbst eine aktive Rolle ein. Inhaltlich werden die Themen Europa, Umwelt, Toleranz und Sicherheit behandelt. Projekte wurden z.B. mit dem Deutschen Bundestag, verschiedenen Landtagen, der Europäischen Kommission, dem Europäischen Parlament und dem serbischen Nationalparlament durchgeführt.

www.cap-lmu.de/angebote/planspiele-jugendparlamente

Im Auftrag des Bayerischen Landtags führt die **Forschungsgruppe Jugend und Europa** bayernweit ein **Planspiel** zum Gesetzgebungsprozess auf Länderebene durch. Schülerinnen und Schüler können hier in die Rolle von Parlamentariern schlüpfen und ihre Erfahrungen anschließend mit Abgeordneten des Landtags diskutieren. Höhepunkte der Reihe sind jährliche Veranstaltungen im Landtag selbst mit bis zu 150 Teilnehmern.



Forschungsgruppe Jugend und Europa

www.fgje.de, Tel. 089/2180-1340

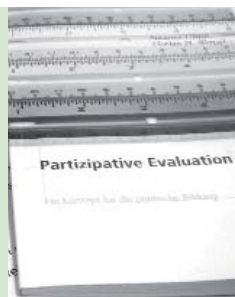


Vernetzungsforum Politische Bildung Bayern 2008 in Nürnberg.

„Verantwortung“, „Beteiligung“ und „Konfliktbewältigung“ sind wichtige Schlüsselbegriffe im täglichen Miteinander. Das C·A·P bietet hierzu seit 1995 speziell entwickelte Seminare an. Hier können die Teilnehmer u.a. erfahren, welche Vorteile demokratische Prozesse der Entscheidungsfindung im beruflichen und privaten Kontext bieten. Kreative Methoden sichern die Zufriedenheit aller Beteiligten. Mit dem Analyse-Tool „Toleranzampel“ kann das eigene Verhalten besser eingeschätzt und Sicherheit in Konfliktsituationen gewonnen werden. „Vielfalt“ ist Ressource und Herausforderung zugleich.

www.cap-lmu.de/angebote/demokratie

Mit dem einmaligen Konzept der **partizipativen Evaluation** bietet das C·A·P ein Tool zur Erhebung und Auswertung von Daten an, das die Perspektiven der Betroffenen und Beteiligten weitestgehend einbezieht. Dieser „Stakeholderansatz“ stellt die Grundlage für erfolgreiches Monitoring dar und liefert handlungsrelevante Ergebnisse für die berufliche Praxis.



Centrum für angewandte Politikforschung (C·A·P)

Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft
Ludwig-Maximilians-Universität München

Ansprechpartner: Jürgen Turek, stellv. Direktor des C·A·P

Maria-Theresia-Str. 21
D-81675 München

Telefon: 089 / 2180-1300
Telefax: 089 / 2180-1329

E-Mail: cap.office@lrz.uni-muenchen.de
Internet: www.cap-lmu.de